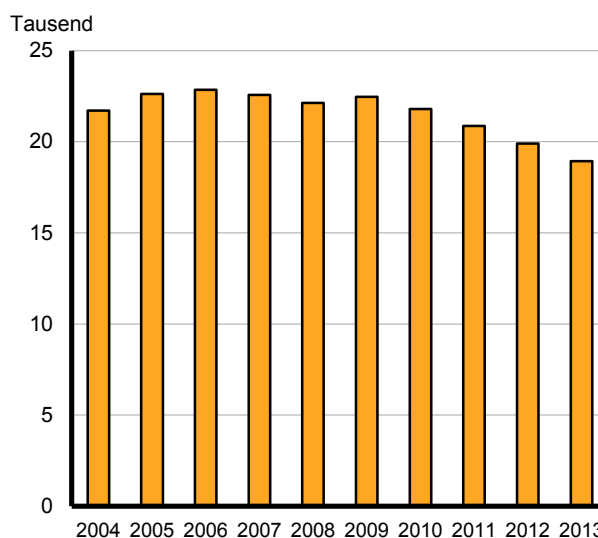


# Statistischer Bericht

K IX 1 – j / 13

Ausbildungsförderung nach dem  
Bundesausbildungsförderungsgesetz  
(BAföG)  
im **Land Brandenburg 2013**

Geförderte (durchschnittlicher Monatsbestand) 2004 bis 2013



## Impressum

**Statistischer Bericht**  
K IX 1 – j / 13

Erscheinungsfolge: jährlich  
Erschienen im Oktober 2014

## Herausgeber

**Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg  
Behlertstraße 3a  
14467 Potsdam  
info@statistik-bbb.de  
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Tel. 0331 8173 - 1777  
Fax 030 9028 - 4091

## Zeichenerklärung

0 weniger als die Hälfte von 1  
in der letzten besetzten Stelle,  
jedoch mehr als nichts  
– nichts vorhanden  
... Angabe fällt später an  
( ) Aussagewert ist eingeschränkt  
/ Zahlenwert nicht sicher genug  
• Zahlenwert unbekannt oder  
geheim zu halten  
x Tabellenfach gesperrt  
p vorläufige Zahl  
r berichtigte Zahl  
s geschätzte Zahl

**Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg,  
Potsdam, 2014



*Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ Namensnennung 3.0 Deutschland zugänglich. Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie <http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/>*

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Vorbemerkungen</b>	<b>4</b>
<b>Grafiken</b>	
Finanzieller Aufwand für Schüler und Studierende in Brandenburg 2004 bis 2013	7
<b>Tabellen</b>	
1 Geförderte und finanzieller Aufwand in Brandenburg 2004 bis 2013 nach Umfang und Art der Förderung	6
2 Geförderte und finanzieller Aufwand in Brandenburg 2013 nach Art der Ausbildungsstätte, Bedarfssatzgruppen und Art der Förderung	8
3 Geförderte in Brandenburg 2013 nach Art der Ausbildungsstätte, Bedarfssatzgruppen sowie Wohnung während der Ausbildung und nach Umfang der Förderung	9
4 Geförderte in Brandenburg 2013 nach Art der Ausbildungsstätte, Bedarfssatzgruppen sowie Staatsangehörigkeit	10
5 Geförderte in Brandenburg 2013 nach Alter, Geschlecht und Art der Förderung	11
6 Geförderte in Brandenburg 2013 nach Berufstätigkeit der Eltern, Geschlecht, Art der Förderung und Wohnumfeld	12

## Vorbemerkungen

### Allgemeine Angaben zur Statistik

Der vorliegende Statistische Bericht enthält ausgewählte zusammengefasste Ergebnisse der Statistik nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG).

Dieses Gesetz wird im Auftrag des Bundes von den Ländern ausgeführt, die hierzu für jeden Kreis und jede kreisfreie Stadt ein Amt für Ausbildungsförderung eingerichtet haben. Für Studenten sind darüber hinaus bei den staatlichen Hochschulen oder bei den Studentenwerken Ämter für Ausbildungsförderung eingerichtet worden. Die Ämter für Ausbildungsförderung nehmen die Anträge auf Ausbildungsförderung nach dem BAföG entgegen, treffen die zur Entscheidung über den Antrag erforderlichen Feststellungen, entscheiden über den Antrag und erlassen den Bescheid hierüber.

In der Statistik erfasst werden detaillierte Angaben zum sozialen und finanziellen Hintergrund der Geförderten und ihrer Ehegatten und Eltern sowie die Höhe und Zusammensetzung des finanziellen Bedarfs der Geförderten und der errechneten Förderungsbeträge. Mit der Berechnung der Förderungsbeträge sind die Landesrechenzentren beauftragt. Es werden die Angaben der bei den kommunalen Ämtern für Ausbildungsförderung eingereichten Förderungsanträge erfasst. Aus diesen Eingabedaten und Rechenergebnissen werden die Angaben für die amtliche Statistik in anonymisierter Form zur Verfügung gestellt (Sekundärstatistik).

### Rechtsgrundlage

Erhoben werden die Tatbestände gemäß § 55 des Bundesgesetzes über individuelle Förderung der Ausbildung (Bundesausbildungsförderungsgesetz - BAföG) in der Neufassung vom 07. Dezember 2010 (BGBl. I S. 1952), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 29. August 2013 (BGBl. I S. 3484).

### Definitionen und Erläuterungen

#### • Geförderte

Einen Rechtsanspruch auf individuelle Förderung haben nach dem BAföG alle Schüler und Studierenden, denen die für ihren Lebensunterhalt und ihre Ausbildung notwendigen finanziellen Mittel fehlen, um eine Ausbildung zu absolvieren, die ihrer Neigung, Eignung und Leistung entspricht. Voraussetzung ist, dass sie eine förderungsfähige Ausbildungsstätte besuchen.

Der Kreis der Geförderten ändert sich von Monat zu Monat: Mit Schuljahresbeginn nimmt ein neuer Schüler- bzw. Studentenjahrgang eine förderungsfähige Ausbildung auf, bislang geförderte Schüler oder Studierende beenden im Laufe des Berichtsjahres (entspricht dem Kalenderjahr) ihre Ausbildung oder verlieren aus anderen Gründen ihren Anspruch auf BAföG-Förderung. Da die Zahl der Geförderten im Laufe des Berichtsjahres ständigen Schwankungen unterliegt, gibt es verschiedene Möglichkeiten einen Überblick über die Zahl der Schüler und Studierenden zu vermitteln, die im Berichtsjahr Leistungen nach dem BAföG in Anspruch genommen haben. In diesem Bericht wird die Zahl der Geförderten in Abhängigkeit vom Verwendungszweck der Daten in zwei Formen angegeben:

- Werden Angaben zum durchschnittlichen Förderungsbetrag je Person ausgewiesen, so wurde bei der Anzahl der Geförderten vom durchschnittlichen Monatsbestand ausgegangen.

- Werden Angaben über die Zusammensetzung des Kreises der Geförderten gemacht (z. B. nach Alter und Geschlecht), so wird die Gesamtzahl aller Geförderten gezählt, unabhängig davon, ob der Geförderte während des ganzen Berichtsjahres oder nur in bestimmten Monaten Leistungen nach dem BAföG erhalten hat. Diese Zahl ist somit auch erheblich größer als der durchschnittliche Monatsbestand.

#### • Ausbildungsstätten

In Brandenburg wurde im Berichtsjahr 2013 Ausbildungsförderung gezahlt für den Besuch von:

Hauptschulen  
Realschulen  
Integrierten Gesamtschulen  
Gymnasien  
Berufsfachschulen  
Fachschulen  
Fachoberschulen  
Berufsaufbauschulen  
Abendhauptschulen  
Abendrealschulen  
Abendgymnasien  
Kollegs  
Akademien  
Höhere Fachschulen  
Fachhochschulen  
Kunsthochschulen  
Wissenschaftlichen Hochschulen  
Fernunterrichtsinstituten

Leistungen nach dem BAföG müssen beim zuständigen Amt für Ausbildungsförderung beantragt werden. Für alle Studierenden und die Schüler an Abendgymnasien und Kollegs ist der Antrag am Studien- bzw. Schulort, für die anderen Schüler am Wohnort der Eltern zu stellen. Daher erscheinen bei der Darstellung der Geförderten nach Ausbildungsstätten Schulformen, die zwar bundesweit existieren, aber nicht der Schulgliederung in Brandenburg entsprechen müssen.

#### • Voll-/Teilförderung

Ein Schüler oder Studierender gilt dann als vollgefördert, wenn er eine Förderung erhält, die seinen errechneten Gesamtbedarf in voller Höhe abdeckt. Als teilgefördert wird er gezählt, wenn ihm auf seine Förderung eigenes Einkommen oder Vermögen oder das Einkommen seiner Eltern bzw. seines Ehegatten angerechnet wird. Zur Ermittlung des Förderungsbetrages wird in diesem Fall vom Gesamtbedarf das „anzurechnende Einkommen“ abgezogen.

#### • Zuschuss/Darlehen

Die Ausbildungsförderung nach dem BAföG wurde im Berichtsjahr im Schulbereich als Zuschuss, beim Besuch von Hochschulen in der Regel je zur Hälfte als Zuschuss bzw. als unverzinsliches Darlehen geleistet.

In bestimmten Fällen wird beim Besuch von Hochschulen anstelle von Zuschuss und unverzinslichem Darlehen ein verzinsliches Darlehen gewährt, so z. B. nach Überschreiten der Förderungshöchstdauer.

Diese verzinslichen Darlehen sind in den Tabellen nicht enthalten. Im Jahr 2013 wurden sie in Brandenburg 561 Studierenden gewährt. Dafür wurden 1 271Tsd. EUR (geschätzter Wert) aufgewendet.

• **Bedarfssatzgruppen**

Ausgangspunkt für die Berechnung der Förderungsleistungen nach dem BAföG sind die im Gesetz festgelegten Bedarfssätze. Diese Bedarfssätze sind abhängig von der Art der Ausbildungsstätte, die von dem Schüler oder Studierenden besucht wird. Die für eine Förderung in Betracht kommenden Ausbildungsstätten sind vier Gruppen zugeordnet, für die jeweils ein einheitlicher Bedarfssatz gilt. In-

nerhalb dieser Gruppen wird nochmals danach unterschieden, ob der Schüler oder Studierende während der Ausbildung bei seinen Eltern oder auswärts wohnt; bei auswärtiger Unterbringung wird ein erhöhter Bedarfssatz zugrunde gelegt.

Die Bedarfssätze sind nach dem Gesetz alle zwei Jahre zu überprüfen und ggf. neu festzusetzen. Die letzte Anpassung erfolgte im Jahr 2010.

**Bedarfssätze nach dem BAföG**

Ausbildungsstätten	Wohnung während der Ausbildung	Bedarfssatz je Monat in EUR ab ... in						
		Alte Bundesländer		Neue Bundesländer		Deutschland		
		1. Juli 1998	1. Okt. 1999	1. Juli 1998	1. Okt. 1999	1. April 2001	1. Aug. 2008	1. Okt. 2010
Haupt-, Real- und Gesamtschulen, Gymnasien, Berufsfachschulen sowie Fach- und Fachoberschulklassen, deren Besuch keine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	bei den Eltern <sup>1</sup> .....	179	182	166	169	192	212	216
	nicht bei den Eltern	320	327	291	297	348	383	465
Abendhaupt- und Abendrealschulen, Berufsaufbauschulen sowie Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	bei den Eltern.....	320	327	302	309	348	383	391
	nicht bei den Eltern	386	394	332	340	417	459	543
Abendgymnasien und Kollegs sowie Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	bei den Eltern.....	325	332	302	309	354	389	397
	nicht bei den Eltern	409	417	330	335	443	487	572
Höhere Fachschulen, Akademien, Fachhochschulen sowie künstlerische und wissenschaftliche Hochschulen	bei den Eltern.....	348	355	325	332	377	414	422
	nicht bei den Eltern	432	440	353	358	466	512	597

<sup>1</sup> Förderung nur für Schüler an zumindest zweijährigen Berufsfachschulklassen und Fachschulklassen (ohne abgeschlossene Berufsausbildung)

## 1 Geförderte und finanzieller Aufwand in Brandenburg 2004 bis 2013 nach Umfang und Art der Förderung

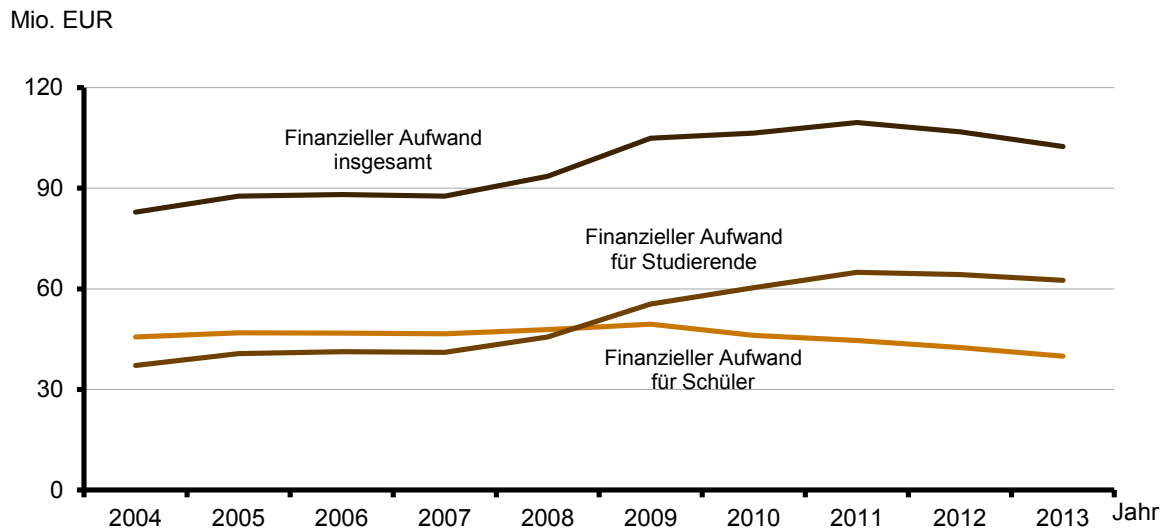
Jahr	Geförderte <sup>1</sup>				Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf <sup>2</sup> und Monat EUR
	zusammen	vollge- fördert	teilge- fördert	durch- schnittli- cher Monats- bestand	ins- gesamt	Zuschuss	unver- zinsliches Darlehen	
Insgesamt <sup>3</sup>								
2004	33 408	16 454	16 954	21 711	82 831	64 750	18 081	318
2005	34 966	17 574	17 392	22 618	87 588	68 367	19 221	323
2006	34 665	17 468	17 197	22 851	88 140	68 727	19 413	321
2007	34 190	17 985	16 205	22 562	87 590	68 258	19 332	324
2008	34 346	19 047	15 299	22 123	93 513	72 217	21 296	352
2009	34 356	18 673	15 683	22 466	104 933	78 519	26 414	389
2010	33 268	17 933	15 335	21 794	106 409	77 723	28 686	407
2011	32 052	17 162	14 890	20 865	109 576	78 561	31 015	438
2012	30 882	16 576	14 306	19 891	106 779	75 962	30 817	447
2013	28 733	15 617	13 116	18 926	102 438	72 538	29 900	451
Schüler								
2004	21 321	11 983	9 338	13 596	45 684	45 682	1	280
2005	22 201	12 710	9 491	14 054	46 886	46 884	2	278
2006	21 870	12 561	9 309	14 241	46 830	46 826	4	274
2007	21 283	12 799	8 484	14 077	46 549	46 546	3	276
2008	20 051	12 788	7 263	13 198	47 880	47 876	4	302
2009	18 502	11 833	6 669	12 346	49 504	49 502	4	334
2010	16 607	10 711	5 896	10 959	46 079	46 072	7	350
2011	14 853	9 601	5 252	9 647	44 608	44 602	7	385
2012	13 628	8 817	4 811	8 768	42 481	42 479	3	404
2013	12 551	8 269	4 282	8 203	39 929	39 927	2	406
Studierende								
2004	12 083	4 467	7 616	8 113	37 133	19 052	18 079	381
2005	12 761	4 860	7 901	8 562	40 691	21 473	19 219	396
2006	12 791	4 904	7 887	8 607	41 297	21 889	19 409	400
2007	12 906	5 185	7 721	8 485	41 039	21 711	19 329	403
2008	14 294	6 259	8 035	8 925	45 631	24 341	21 291	426
2009	15 852	6 840	9 012	10 118	55 421	29 010	26 411	456
2010	16 658	7 222	9 436	10 833	60 323	31 645	28 678	464
2011	17 194	7 560	9 634	11 214	64 953	33 951	31 003	483
2012	17 251	7 758	9 493	11 121	64 289	33 478	30 811	482
2013	16 182	7 348	8 834	10 722	62 509	32 611	29 898	486

1 Förderungsfälle, ohne Förderung mit verzinslichem Bankdarlehen

2 bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand der Geförderten

3 Bis 2012 einschl. Geförderte an Fernunterrichtsinstituten. Diese wurden weder den Schülern noch den Studierenden zugeordnet

### Finanzieller Aufwand für Schüler und Studierende in Brandenburg 2004 bis 2013



## 2 Geförderte und finanzieller Aufwand in Brandenburg 2013 nach Art der Ausbildungsstätte, Bedarfssatzgruppen und Art der Förderung

Ausbildungsstätte Bedarfssatzgruppe	Jahr	Geförderte		Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungsbeitrag pro Kopf <sup>1</sup> und Monat EUR
		zusammen	durchschnittlicher Monatsbestand	insgesamt	Zuschuss	unverzinsliches Darlehen	
Hauptschulen		12	6	35	35	–	467
Realschulen		34	16	83	83	–	443
Integrierte Gesamtschulen		156	101	527	527	–	433
Gymnasien		482	297	1 490	1 490	–	418
Berufsfachschulen		5 571	3 597	15 608	15 606	2	362
Fachschulen ohne vorausgesetzte Berufsausbildung		3 583	2 684	13 250	13 250	–	411
Fachoberschulen ohne vorausgesetzte Berufsausbildung		255	143	717	717	–	418
Bedarfssatzgruppe zusammen	2013	10 093	6 845	31 709	31 707	2	386
	2010	13 382	9 157	36 110	36 103	7	329
	2005	18 276	11 867	36 546	36 545	0	257
	2000	12 054	7 786	18 847	18 846	1	202
Fachoberschulen mit vorausgesetzter Berufsausbildung		563	293	1 570	1 570	–	447
Abendhauptschulen		2	1	4	4	–	472
Abendrealschulen		789	345	1 873	1 873	–	453
Berufsaufbauschulen		30	13	83	83	–	526
Bedarfssatzgruppe zusammen	2013	1 384	651	3 530	3 530	–	452
	2010	1 957	970	4 837	4 837	–	416
	2005	2 138	1 055	4 373	4 373	–	345
	2000	1 129	555	1 760	1 760	–	264
Fachschulen mit vorausgesetzter Berufsausbildung		598	387	2 526	2 526	–	544
Abendgymnasien		87	57	348	348	–	506
Kollegs		389	264	1 815	1 815	–	574
Bedarfssatzgruppe zusammen	2013	1 074	708	4 689	4 689	–	552
	2010	1 268	833	5 132	5 132	–	513
	2005	1 787	1 132	5 967	5 966	2	439
	2000	2 724	1 977	6 744	6 744	–	284
Höhere Fachschulen		32	9	51	26	25	493
Akademien		1	1	1	1	1	140
Fachhochschulen		5 747	3 801	23 023	12 079	10 944	505
Kunsthochschulen		99	74	484	257	227	545
Wissenschaftliche Hochschulen		10 303	6 838	38 950	20 249	18 701	475
Bedarfssatzgruppe zusammen	2013	16 182	10 722	62 509	32 611	29 898	486
	2010	16 658	10 833	60 323	31 645	28 678	464
	2005	12 761	8 562	40 691	21 473	19 219	396
	2000	8 843	5 976	21 803	10 956	10 847	304
<b>Insgesamt</b>	2013	28 733	18 926	102 438	72 538	29 900	451
	2010	33 268	21 794	106 409	77 723	28 686	407
	2005	34 966	22 618	87 588	68 367	19 221	323
	2000	24 750	16 293	49 154	38 306	10 848	252
nachrichtlich:							
Fernunterrichtsinstitute	2013	1	1	3	1	1	367
	2010	3	1	7	6	1	481
	2005	4	2	11	11	–	500
	2000	–	–	–	–	–	–

<sup>1</sup> bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand der Geförderten



### 3 Geförderte in Brandenburg 2013 nach Art der Ausbildungsstätte, Bedarfssatzgruppen sowie Wohnung während der Ausbildung und nach Umfang der Förderung

Ausbildungsstätte Bedarfssatzgruppe	Jahr	Geförderte	Davon erhielten					
			Vollförderung			Teilförderung		
			zu- sammen	davon wohnten		zu- sammen	davon wohnten	
				bei den Eltern	nicht bei den Eltern		bei den Eltern	nicht bei den Eltern
Personen	Prozent	Personen	Prozent	Personen	Prozent			
Hauptschulen		12	12	–	100,0	–	–	–
Realschulen		34	25	–	100,0	9	–	100,0
Integrierte Gesamtschulen		156	86	–	100,0	70	–	100,0
Gymnasien		482	242	–	100,0	240	–	100,0
Berufsfachschulen		5 571	3 501	35,9	64,1	2 070	25,9	74,1
Fachschulen ohne voraus- gesetzte Berufsausbildung		3 583	2 441	26,0	74,0	1 142	27,5	72,5
Fachoberschulen ohne voraus- gesetzte Berufsausbildung		255	156	–	100,0	99	–	100,0
Bedarfssatzgruppe zusammen	2013	10 093	6 463	29,3	70,7	3 630	23,4	76,6
	2010	13 382	8 440	41,7	58,3	4 942	27,9	72,1
	2005	18 276	10 290	53,9	46,1	7 986	39,7	60,3
	2000	12 054	5 140	59,4	40,6	6 914	42,5	57,5
Fachoberschulen mit voraus- gesetzter Berufsausbildung		563	356	29,8	70,2	207	42,5	57,5
Abendhauptschulen		2	1	–	100,0	1	–	100,0
Abendrealschulen		789	563	49,4	50,6	226	40,7	59,3
Berufsaufbauschulen		30	22	9,1	90,9	8	25,0	75,0
Bedarfssatzgruppe zusammen	2013	1 384	942	41,0	59,0	442	41,2	58,8
	2010	1 957	1 277	47,2	52,8	680	48,4	51,6
	2005	2 138	1 152	44,2	55,8	986	49,3	50,7
	2000	1 129	365	41,9	58,1	764	50,3	49,7
Fachschulen mit vorausge- setzter Berufsausbildung		598	428	12,1	87,9	170	21,8	78,2
Abendgymnasien		87	78	42,3	57,7	9	44,4	55,6
Kollegs		389	358	22,3	77,7	31	35,5	64,5
Bedarfssatzgruppe zusammen	2013	1 074	864	19,1	80,9	210	24,8	75,2
	2010	1 268	994	22,7	77,3	274	22,3	77,7
	2005	1 787	1 268	22,7	77,3	519	25,0	75,0
	2000	2 724	805	27,7	72,3	1 919	31,1	68,9
Höhere Fachschulen		32	12,0	8,3	91,7	20	10,0	90,0
Akademien		1	–	–	–	1	–	100,0
Fachhochschulen		5 747	2 686	18,5	81,5	3 061	16,6	83,4
Kunsthochschulen		99	48	4,2	95,8	51	2,0	98,0
Wissenschaftliche Hochschulen		10 303	4 602	23,8	76,2	5 701	14,3	85,7
Bedarfssatzgruppe zusammen	2013	16 182	7 348	21,7	78,3	8 834	15,0	85,0
	2010	16 658	7 222	21,0	79,0	9 436	16,0	84,0
	2005	12 761	4 860	18,0	82,0	7 901	18,4	81,6
	2000	8 843	2 233	16,3	83,7	6 610	19,4	80,6
<b>Insgesamt</b>	2013	28 733	15 617	25,8	74,2	13 116	18,4	81,6
	2010	33 268	17 933	32,7	67,3	15 335	21,4	78,6
	2005	34 966	17 574	41,1	58,9	17 392	30,1	69,9
	2000	24 750	8 543	44,4	55,6	16 207	32,1	67,9
nachrichtlich:								
Fernunterrichtsinstitute	2013	1	–	–	–	1	–	100,0
	2010	3	–	–	–	3	–	100,0
	2005	4	4	–	100,0	–	–	–
	2000	–	–	–	–	–	–	–

#### 4 Geförderte in Brandenburg 2013 nach Art der Ausbildungsstätte, Bedarfssatzgruppen sowie Staatsangehörigkeit

Ausbildungsstätte Bedarfssatzgruppe	Geförderte	Deutsche		Ausländer		Dar.: aus EU-Ländern	
		zusammen	dar.: weiblich	zusammen	dar.: weiblich	zusammen	dar.: weiblich
		Personen					
Hauptschulen	12	11	5	1	–	–	–
Realschulen	34	32	15	2	–	–	–
Integrierte Gesamtschulen	156	155	84	1	–	–	–
Gymnasien	482	467	272	15	10	5	5
Berufsfachschulen	5 571	5 461	3 985	110	76	23	16
Fachschulen ohne voraus- gesetzte Berufsausbildung	3 583	3 558	2 881	25	25	6	6
Fachoberschulen ohne voraus- gesetzte Berufsausbildung	255	248	167	7	6	1	1
Bedarfssatzgruppe zusammen	10 093	9 932	7 409	161	117	35	28
Fachoberschulen mit voraus- gesetzter Berufsausbildung	563	554	250	9	3	2	2
Abendhauptschulen	2	2	2	–	–	–	–
Abendrealschulen	789	760	351	29	11	10	4
Berufsaufbauschulen	30	29	12	1	–	–	–
Bedarfssatzgruppe zusammen	1 384	1 345	615	39	14	12	6
Fachschulen mit vorausge- setzter Berufsausbildung	598	596	226	2	1	1	–
Abendgymnasien	87	82	25	5	2	–	–
Kollegs	389	380	174	9	6	1	1
Bedarfssatzgruppe zusammen	1 074	1 058	425	16	9	2	1
Höhere Fachschulen	32	32	17	–	–	–	–
Akademien	1	1	1	–	–	–	–
Fachhochschulen	5 747	5 521	2 608	226	111	54	31
Kunsthochschulen	99	94	54	5	3	1	–
Wissenschaftliche Hochschulen	10 303	9 683	5 762	620	385	140	95
Bedarfssatzgruppe zusammen	16 182	15 331	8 442	851	499	195	126
<b>Insgesamt</b>	<b>28 733</b>	<b>27 666</b>	<b>16 891</b>	<b>1 067</b>	<b>639</b>	<b>244</b>	<b>161</b>
nachrichtlich:							
Fernunterrichtsinstitute	1	1	–	–	–	–	–

**5 Geförderte in Brandenburg 2013 nach Alter, Geschlecht und Art der Förderung**

Alter von ... bis ... unter Jahre	Geförderte	Und zwar				
		weiblich	erhielten		Schüler	Studierende
			Vollför- derung	Teilför- derung		
Personen						
unter 15	17	11	13	4	17	-
15 - 16	42	22	19	23	42	-
16 - 17	310	214	185	125	309	1
17 - 18	750	520	481	269	745	5
18 - 19	1 180	816	747	433	996	184
19 - 20	1 818	1 176	1 078	740	1 107	711
20 - 21	2 337	1 500	1 248	1 089	1 099	1 238
21 - 22	2 752	1 690	1 421	1 331	1 090	1 662
22 - 23	2 964	1 881	1 483	1 481	1 151	1 813
23 - 24	3 309	2 042	1 484	1 825	1 279	2 030
24 - 25	2 988	1 727	1 299	1 689	981	2 007
25 - 26	2 592	1 520	1 139	1 453	846	1 746
26 - 27	2 000	1 163	980	1 020	674	1 326
27 - 28	1 509	838	872	637	555	954
28 - 29	1 176	631	762	414	456	720
29 - 30	862	491	647	215	357	505
30 - 31	697	396	549	148	291	406
31 oder älter	1 430	892	1 210	220	556	874
<b>Insgesamt</b>	<b>28 733</b>	<b>17 530</b>	<b>15 617</b>	<b>13 116</b>	<b>12 551</b>	<b>16 182</b>

**6 Geförderte in Brandenburg 2013 nach Berufstätigkeit der Eltern, Geschlecht, Art der Förderung und Wohnumfeld**

Berufstätigkeit der Eltern	Geförderte <sup>1</sup>	Und zwar					
		männlich	weiblich	erhielten		wohnten während der Ausbildung	
				Voll-förderung	Teil-förderung	bei den Eltern	nicht bei den Eltern
		Personen					
Vater der/des Geförderten							
Arbeiter	5 248	2 016	3 232	2 262	2 986	1 300	3 948
Angestellter	4 709	1 945	2 764	1 398	3 311	851	3 858
Beamter	530	235	295	57	473	65	465
Selbstständiger	2 780	1 118	1 662	1 370	1 410	512	2 268
zusammen	13 267	5 314	7 953	5 087	8 180	2 728	10 539
nicht bzw. nicht mehr berufstätig	10 251	3 811	6 440	7 051	3 200	2 840	7 411
Mutter der/des Geförderten							
Arbeiterin	3 202	1 214	1 988	1 624	1 578	819	2 383
Angestellte	8 249	3 464	4 785	2 458	5 791	1 507	6 742
Beamtin	401	181	220	57	344	47	354
Selbstständige	1 641	664	977	873	768	286	1 355
zusammen	13 493	5 523	7 970	5 012	8 481	2 659	10 834
nicht bzw. nicht mehr berufstätig	12 657	4 594	8 063	8 692	3 965	3 540	9 117

1 Mehrfachzählung bei Vater und Mutter



## Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

### Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

## Produkte und Dienstleistungen

### Informationsservice

info@statistik-bbb.de  
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg.  
Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliothek.

#### Standort Potsdam

Behlerstraße 3a, 14467 Potsdam  
Tel. 0331 8173 - 1777  
Fax 030 9028 - 4091  
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

#### Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin  
Bibliothek  
Tel. 030 9021 - 3540  
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

### Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de  
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

### Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

### Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.  
Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

## Datenangebot aus dem Sachgebiet

### Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 14C  
Tel. 0331 8173 - 1148  
Fax 0331 8173 - 1911  
hochschulen@statistik-bbb.de

### Weitere Veröffentlichungen zum Thema

#### Statistische Berichte:

- Förderung beruflicher Aufstiegsfortbildung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz  
K IX 2